

DOZENT DR.-ING.
WULF SCHAEFER
ARCHITEKT BDA

28 BREMEN, den 29. Juni 1972
~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~
Ostpreußische Straße 29

/ Voigtländer:

Herrn

Professor Dr. U. J a n t z e n
Deutsches Archäologisches Institut
A t h e n 142
Odos Feidiou 1

Betr.: Akronauplia

Sehr verehrter, lieber Herr Jantzen!

Die Grabungserlaubnis, die Sie wider Erwarten doch schon innerhalb von 10 Tagen erwirken konnten, bezog sich ja doch nicht ~~auf~~ die Semesterferien im Frühjahr, sondern ^{gibt} für diesen Sommer. In der Tat hätte man in der kurzen bevorstehenden Zeit wohl kaum noch die notwendigen Vorbereitungen für eine Grabung im Februar-März treffen können.

Da nun auch die finanziellen Mittel für die Grabung bei der Koldewey-Gesellschaft ~~ber~~stehen, stünde der Schlußgrabung am Tor der Akro-Nauplia nun an und für sich nichts mehr im Wege.

Leider ist dies nun doch der Fall: Mein Arzt ist mit meinem Herzen garnicht zufrieden und verbietet mir nicht nur, in ein heißes Land zu fahren, sondern erst recht, dort intensiv und unter Zeitdruck auch noch zu arbeiten!

Meine Frage, die ich auch gleichzeitig an den Ephoren von Nauplia gestellt habe, lautet daher: Ist der Neubau der Hotels auf Akro-Nauplia schon so weit vorgeschritten, daß sowohl meine Erde für die abschließenden Gartenarbeiten bereits unbedingt jetzt benötigt würde und auch die Ausgrabungen mit ihrem Schmutz gerade in die Einweihung hineinkämen, wenn ich etwas später käme? Ich kann es mir eigentlich nicht denken, daß man dort schon so weit ist.

Mir wäre es dagegen unendlich beruhigender, wenn ich meine Untersuchungen im nächsten Vorfrühling durchführen könnte. Am 1. Februar 1973 gehe ich nämlich in Pension, könnte unmittelbar darauf in Athen erscheinen und mich auf einen 3 monatigen Aufenthalt in Nauplia einstellen, wo ich ohne Termindruck meine Forschungen und auch den Text der Publikation in aller Ruhe abschließen und am Ort überprüfen könnte, und alles das auch, bevor der große Touristenstrom einsetzt.

Bitte teilen Sie mir doch möglichst bald mit, ob auch Ihrer Meinung nach diese Verschiebung unbedenklich ist. Im bejahenden Falle bitte ich Sie auch, die entsprechende Terminverschiebung der Adeia beim Ministerium zu befürworten.

Mit den verbindlichsten Grüßen
bin ich Ihr sehr ergebener

W. Inaefes